

Museumsbetrieb wieder in vollem Gang

Jahreshauptversammlung beim Heimatmuseum e. V.

SECKENHEIM. 2023 war nach der Corona bedingten Zwangspause wieder ein ganz normales Jahr für das Heimatmuseum. Das wiederum ist gleichbedeutend mit viel Arbeit für den Museumsverein, wie der Rechenschaftsbericht von Vorsitzender Traudl Gersbach verdeutlichte. Sie konnte bei der Jahreshauptversammlung von zehn Sonntagsöffnungen und acht Sonderführungen berichten. Insgesamt besuchten 1.613 Menschen das Museum, darunter 77 Kinder. Die Aktivitäten reichten von der Teilnahme am Historischen Umzug „1250 Jahre Neckarhausen“ über die Zinnfigurenausstellung, Vorträge und Sonderführungen mit verschiedenen Referenten und dem musikalischen Frühschoppen bis hin zur Ausrichtung des Adventsfensters. Die Ausstellung „Die Braut trug Schwarz“ sei nicht nur im eigenen Museum gut gelaufen,

sondern leicht modifiziert vom Heimatmuseum Ilvesheim in der Heinrich-Vetter-Stiftung Ilvesheim ebenfalls mit großem Erfolg gezeigt worden. Gersbach bedankte sich sowohl bei ihrem Vorstandsteam als auch dem festen Kern an Ehrenamtlichen, die verlässlich rund ums Jahr renovieren, reparieren, umräumen, auf- und abbauen, archivieren und digitalisieren, beim Flohmarktverkauf parat stehen, Schichten im Kerwe-Café übernehmen und den Internet- und Facebook-Auftritt aktuell halten.

Sabine Schneider berichtete zwar, dass die Ausgaben im vergangenen Jahr die Einnahmen um rund 5.500 Euro überschritten haben. „Das hört sich viel an, ist aber kein Grund zur Sorge. Die Instandsetzungen, insbesondere die der Heizung, waren so geplant“, beruhigte die Schatzmeisterin und konnte dennoch von einem soliden

Vereinsguthaben sprechen. Die Kasse war von Jürgen Zink und Hartwig Trinkaus geprüft und für in Ordnung befunden worden. Trinkaus bat daher um Entlastung von Schneider sowie dem übrigen Vorstand, was einstimmig gewährt wurde.

Für das laufende Jahr konnte Gersbach eine Vielzahl von Terminen nennen, darunter den Musikalischen Frühschoppen am 9. Mai von 11 bis 13 Uhr mit dem Duo „Hans Heiser und Steff“ sowie am 15. Juni einen Vortrag mit Marchivum-Chef Dr. Harald Stockert über Napoleons Zweitfamilie in Mannheim. Die Vorsitzende berichtete auch, dass man die im Museum aufbewahrte Kutsche an ihren Besitzer Heinz Scheidel zurückgegeben habe, da der Raum zu feucht für die Aufbewahrung sei. Dieser soll nun entsprechend hergerichtet und einer anderen Nutzung zugeführt werden. *pbw*